

Zeitschrift: Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus
Herausgeber: Vereinigung Freundinnen und Freunde der Neuen Wege
Band: 19 (1925)
Heft: 3

Vereinsnachrichten: Versammlungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lassen. Ich bin sicher, dass eine so gestaltete Maifeier einen grossen Eindruck machen und die Sache des Sozialismus wie die des Friedens im höchsten Masse fördern würde.

4. Versammlungen.

Die Generalversammlung der Freunde der „Neuen Wege“, die Sonntag, den 1. März im „Heim für Arbeit und Bildung“ stattfand, verlief sehr erfreulich. Es waren etwa fünfzig bis sechzig der Freunde erschienen. Eine besondere Freude war es uns, dass darunter sich auch einige Reichsdeutsche befanden, von denen einer die Reise aus dem Reich zu uns nicht gescheut hatte.

Der Nachmittag verflog nur zu rasch. Gern hätte man für die Aussprache über den geistigen Teil unseres Werkes noch etwas mehr Zeit gehabt. Das wird sich ein andermal wohl ermöglichen lassen; dient es doch vor allem dazu, die Freunde unter einander und mit dem gemeinsamen Werk zu verbinden.

Was den „geschäftlichen“ Stand des Werkes betrifft, so haben wir Ursache, damit zufrieden zu sein. Das bedeutet jedoch keineswegs, dass wir nun die Hände in den Schoss legen dürften. Noch sind grosse Schwierigkeiten zu besiegen. Die „Neuen Wege“ müssen wieder in volleres, vielleicht auch tieferes Fahrwasser kommen. Sie bedürfen allerlei Art von Mitarbeit und treuer Werk- und Kampfgenossenschaft. Die ganze Aufgabe, der sie dienen und der auch die „Vereinigung“ dient, erfordert noch mehr Einheit, Klarheit, Stosskraft, herzliches und freudiges Zusammengehen in Freundschaft, Kameradschaft, Bruderschaft.

Aber wir dürfen mit Grund darauf hoffen, dass dieses alles nach und nach wachsen und kommen werde. Möge besonders auch die von den Berner Freunden veranstaltete religiös-soziale Konferenz dazu beitragen. Inzwischen sind wir für alle die grosse Opferbereitschaft, Geduld und Treue der Freunde von Herzen dankbar.

Mütterwoche der Frauengruppen der Arbeitsgemeinschaft Arbeit und Bildung. Die Mütterwoche ist nun auf die dritte Woche des Mai festgelegt. (17. bis 23. Mai.) Sie findet, wie schon letztes Mal angezeigt wurde, im Ferienhaus des Mädchenklubs Gartenhof, im Bendeli bei Ebnet-Kappel statt.

Das Programm lautet wie folgt:

Die Vormittage sind der Besprechung von Lebensproblemen der Frau gewidmet: Die Frau in der Ehe. Die Frau in der Familie. Die Frau und ihre sozialen Aufgaben. Die Frau und die Religion.

Diese Besprechungen schliessen sich an das Lebensbild Margarethe MacDonalds an und werden von C. Ragaz eingeleitet.

An einem Tage wird Herr Fritz Wartenweiler aus Frauenfeld aus dem Leben und den Werken Pestalozzis erzählen.

Die Nachmitten sollen nach freier Wahl dem Ausruhen, der Aussprache, dem Wandern gewidmet werden.

Am Abend findet gemeinsames Lesen schweizerischer Dichter statt.

Die Hausarbeit wird gemeinsam besorgt, die Kosten werden gemeinsam getragen, doch sollen sie Fr. 4.50 für den Tag und die Person nicht übersteigen. Es ist eine einfache vegetarische Küche in Aussicht genommen.

Einzelzimmer stehen nicht zur Verfügung.

Wenn sich Mütter mit Kindern anmelden, wird eine Hilfe für die Kinder gestellt, so dass die Mütter ungestört an den Besprechungen teilnehmen können.

Es ist bis jetzt nur eine kleine Teilnehmerzahl fest angemeldet, doch ist sie genügend gross, so dass der Kurs gesichert ist. Weitere möglichst frühzeitige Anmeldungen sind willkommen und sind an Frau Vogt, Balberstr. 14, Zürich-Wollishofen, zu richten.